

ebenso richtig schreiben, Linné Spec. pl. pro parte, wobei es aber immer noch zweifelhaft bleibt, welche „Pars“ darunter verstanden wird, während die Anführung der Flora Suecica jede Zweideutigkeit ausschliesst. Dass aber Linné die schwedische und finnische Pflanze, und zwar nur diese, und gewiss nicht *Centaurea plumosa* Lam gekannt hat, ergibt sich klar aus einer kurzen Bemerkung, die er\*) bei *C. nigra* macht, und die folgendermassen lautet: „Differt a *C. Phrygia*, quod squamula ciliaris sit orata erecto patens, nec recurva et subulata“. Tatsächlich besteht nur zwischen *C. nigra* L. und der finnisch-schwedischen *C. Phrygia* eine gewisse Aehnlichkeit, die die Hervorhebung eines unterscheidenden Merkmals von Seiten Linnés erklärlich macht. Hätte Linné hingegen *C. plumosa* im Sinne gehabt, hätte er gewiss eine Verwechslung dieser Art mit der ihr vollkommen unähnlichen *C. nigra* nicht zu fürchten brauchen. Linné scheint also nur die von ihm in der Flora Suecica beschriebene Art gekannt zu haben, hielt sie aber für identisch mit den in den Werken von Bauhin, Haller Clusius u. s. w. beschriebenen Formen, weshalb er Citate aus diesen Autoren seiner Pflanze beisetzte und auch die von diesen Schriftstellern angegebenen Verbreitungsbezirke in die „Species plantarum“ aufnahm. (Schluss folgt.)

## Bemerkungen zu den „Gramineae exsiccatae“\*)

von A. Kneucker.

VI. Lieferung 1901.

- Nr. 149. *Festuca ovina* L. var. *pseudovina* Hackel Monogr. Fest. p. 102 (1882) *subvar. angustiflora* Hackel Monogr. Fest. p. 102 (1882).

Auf Kalk im Komitat Krassó-Szörény an Bergabhängen bei Herkulesbad im Banat. Begleitpflanzen: *Jurinea macrocalathia* C. Koch, *Melampyrum Bihariense* Kern., *Cytisus Heuffelii* Wierzb., *Pencedanum longifolium* W. K., *Asperula capitata* Kit., *ciliata* Roch., *Bromus fibrosus* Hackel.

Ca. 500 m ü. d. M.: 18. Juni 1900.

leg. Dr. A. v. Degen.

- Nr. 150. *Festuca plicata* Hackel in Oesterr. bot. Zeitschr. XXVII. p. 48 (1877).

An steilen Kalkfelsen in der Sierra de Maimon in der Provinz Almeria in Spanien. Begleitpflanzen: *Poa ligulata* Boiss., *Cynosurus elegans* Desf., *Alyssum spinosum* L.

Ca. 1700—1800 m ü. d. M.; Juli 1899.

leg. E. Reverchon.

- Nr. 151. *Festuca ampla* Hackel in Cat. rais. Gram. Port. p. 26 (1880) = *F. duriuscula* var. *effusa* Hack. in Oest. bot. Z. XXVII. p. 124 (1877) = *F. duriuscula*  $\beta$ . *elatior* Boiss. Voy. II. p. 670 (1845).

An Ufern auf Sandboden bei Coimbra: Villa Franca in Portugal, in Gesellschaft von *Agrostis Juressi* Lk.

Ca. 30—150 m ü. d. M.: Mai 1900.

leg. M. Ferreira.

- Nr. 152. *Festuca varia* Haeuake in Jacq. Coll. II. p. 94 (1788) *ssp. xanthina* Aschs. u. Gräbn. Syn. II, p. 524 (1900) = *F. xanthina* Röm. u. Schult. Syst. II, p. 721 (1817).

In steinigen Aushöhlungen des Prolaz-Thales bei Herkulesbad im Banat im Komitat Krassó-Szörény auf Kalk. Begleitpflanzen: *Poa firmula* Gaud., *Festuca rupicola* Heuff., *Sesleria rigida* Heuff., *Erysimum comatum* Panc., *Cera-*

\*) Spec. plant. Ed. I p. 911.

stium Banaticum Roch., Moehringia pendula (W. K.), Silene petraea W. K., Campanula divergens W., Edraianthus Kitaibelii A. DC., Arabis procurrens W. K., Draba aizoon Whlbg., Alyssum edentulum W. K.

Ca. 500 m ü. d. M.; 12. Juni 1900.

leg. Dr. A. v. Degen.

Nr. 153. *Festuca varia Haenke ssp. scoparia Kern. u. Hackel* in Hackel Monogr. Fest. p. 180 (1882) = *F. scoparia Kern. u. Hackel* in Herb. Kern. nach Hackel Monogr. a. a. O. = *F. flavescens Lapeyr.* Hist. abrég. p. 43 (1813) non Bell.

In Fichtenwäldern bei der Stadt Pobra de Don Fadrique in der Sierra de la Sagra (Provinz Granada) in Spanien, dichte Büsche bildend; Kalk. Begleitpflanzen: *Festuca rubra* L., *Polygala rosea* Desf.

Ca. 1900 m ü. d. M.; Juli 1900.

leg. E. Reverchon.

Hiezu gehört wahrscheinlich als Synonym: *F. crinum ursi* Ram. ap. Schrad. Fl. germ. I, p. 325 (1802) nomen eolum; in Monogr. Fest. europ. p. 171 hatte ich diesen Namen zu *F. varia* subsp. *Eskia* als Synonym gestellt. Hackel.

Nr. 154. *Festuca spectabilis Hackel* Monogr. Fest. p. 187 (1882) *subvar. typica Hackel* in Monogr. Fest. p. 188 (1882) = *F. Sieberi Tausch* in Flora XX, p. 127 (1837).

Auf steinigem Kalkboden des Val di Bono in Südtirol. Begleitpflanzen waren nicht angegeben.

Ca. 500—600 m ü. d. M.; Juli 1900.

leg. Pietro Porta.

Nr. 155. *Festuca pulchella Schrad.* Fl. Germ. I, p. 336 (1806) = *F. Scheuchzeri Gaud.* Agrost. Helv. I, p. 267 (1811) *subvar. typica Hackel* Monogr. Fest. p. 192 (1882).

An schattigen Stellen unter *Alnus viridis* in Tristen in Weissenbach in Tirol; Kalkschiefer.

1500—2000 m ü. d. M.; 1. Aug. 1900.

leg. G. Treffer.

Nr. 156. *Festuca Granatensis Boiss.* Fl. p. 66 (1838) = *Poa scariosa Lag.* El. p. 3 (1816).

Auf felsigem und trockenem Terrain bei der Stadt Velez-Rubio in der Sierra de Maimon (Provinz Almeria) im südöstl. Spanien auf Kalkboden. Begleitpflanzen: *Festuca rubra* L., *Teucrium polium* L., *Lavandula latifolia* Willd.

Ca. 1300 - 1600 m ü. d. M.; Juli 1899.

leg. E. Reverchon.

## Botanische Litteratur, Zeitschriften etc.

Jack, Dr. Jos. B., Flora des badischen Kreises Konstanz. Verl. v. J. J. Reiff in Karlsruhe 1900. 132 Seiten. Preis 3 M.

Vor kurzem erschien im Verlage von J. J. Reiff in Karlsruhe die von dem hochverdienten Lebermoosforscher Badens, Herrn Dr. J. B. Jack, herausgegebene Flora des badischen Kreises Konstanz. Es lässt sich denken, dass seit dem Erscheinen von Höfle's Flora der Bodenseegegend (1850) viele Neufunde in dem genannten Florengebiete bekannt wurden, die Dr. Jack nun an der betr. Stelle einreicht. Alle, die jemals in der Seegegend botanisierten und ihre Funde mitteilten, sind im Vorworte genannt, so dass das Vorwort zu Jack's Flora gleichsam eine Geschichte der floristischen Forschung der Bodenseegegend enthält. Die Grenzen des Gebietes sind am richtigsten durch die Stadler'sche Schulkarte des Kreises Konstanz vorgezeichnet. Miteinbezogen sind auch die Hügel der sogenannten Seehalde des schweizerischen Kantons Thurgau. Die Reihenfolge der Aufzählung richtet sich nach der Seubert-Klein'schen Exkursionsflora des Grossherzogtums Baden. Die Angabe des Standorts ist eine sehr genaue. Da der Reichtum der Flora der Bodenseegegend ein ganz hervorragender ist, und Konstanz alljährlich von Tausenden von Fremden besucht wird, so dürfte manchem derselben das Jack'sche Buch ein wertvoller Führer zu den Pflanzenschätzen einer Gegend sein, die zu den schönsten und pflanzengeographisch interessantesten Deutschlands gehört.

A. K.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie](#)

Jahr/Year: 1901

Band/Volume: [7\\_1901](#)

Autor(en)/Author(s): Kneucker Andreas

Artikel/Article: [Bemerkungen zu den "Gramineae exsiccatae" 91-92](#)